

Praxis Palliative Care

Ausgabe 20 Die freundschaftliche, ehrenamtliche Sorge



Die Bilder dieser Ausgabe sind, wenn nicht anders bezeichnet, von Werner Krüper.

EDITORIAL

1 Die freundschaftliche, ehrenamtliche Sorge

ANDREAS HELLER | SUSANNE FLECKINGER

PRAXIS

4 „Wenn Sie da sind, kann ich so gut schlafen“

Begegnungen in der Begleitung sterbender Menschen und ihrer Angehörigen

INA VON BOETTICHER

6 Kreatives Sprechen

Einander ohne Worte verstehen. Die besondere Sprache von Fynn

FRIEDLINDE BORCHERT

8 Sorge und sorgen im Ehrenamt

Die Sorge im Ehrenamt muss nicht nur den Begleiteten, sondern auch den Begleitenden und ihren Sorgen gelten

KATHRIN HEIß | PETRA HOCHSCHORNER

10 Palliative Notfälle

Erfahrungen im Rettungshubschrauber „Christoph Europa 1“

DOROTHÉE BECKER

HINTERGRÜNDE

12 Die Orchestrierung des Sterbens

Ehrenamtlichkeit zwischen Ökonomisierung und Professionalisierung

SUSANNE FLECKINGER

14 Ganz normale Menschen

Motivation und Lebensstil von Hospizmitarbeiterinnen und Hospizmitarbeitern

MARTIN BÖKER

18 Not am Mann!

In der ehrenamtlichen Hospizarbeit braucht es mehr Männer, und mehr Männer sollten die Erfahrungen ehrenamtlicher Hospizarbeit machen können

MANUELA VÖLKEL

20 Soziales und Seelsorgerisches im Vordergrund!

Führung, Geld und Bildung: Was wollen Freiwillige in der Palliativversorgung wirklich?

BEAT SOTTAS | LAURA PERLER | SARAH BRÜGGER

MODELLE GUTER PRAXIS

23 Pflegeheime „ticken“ anders

Ein Plädoyer für integrierte Palliative Care im Pflegeheim. Mit Palliative Care die Organisation entwickeln

MICHAEL ROGNER | MARTIN WANGER

26 Hilfe für die „kleinen Betreuer“

Soziale (Hospiz-)Arbeit mit Kindern lebensbedrohlich erkrankter Eltern: Erfahrungen aus dem „projekt KLEE – Kinder Lebensbedrohlich Erkrankter Eltern“ der hospiz-initiative kiel e. v.

NADINE KUKLAU

30 Wagnis Ehrenamt

Höhen und Tiefen: der Aufbau des Ehrenamts auf der Palliativstation

ELKE EHLERT

34 Ergänzung statt Alternative!

Ein neues Versorgungsangebot: Tageshospiz für Familien und deren Kinder – eine sinnvolle Ergänzung?

KLAUS-DIETER NEANDER

BERATUNG

36 Sieben Tipps gegen Sorgenester

Hilfreiche Tipps, um mit den eigenen Sorgen fertig zu werden

FRANK C. WALDSCHMIDT

38 Das Ehrenamt erforschen

Ehrenamtsforschung in der Hospizarbeit als Beitrag zur systemischen Nachhaltigkeit

VERENA BEGEMANN

MAGAZIN

40 Der große Satz der Selbstbestimmung: „Ich kann das noch alleine!“

Ein Interview mit Annelie Keil über Ehrenamt, Zivilgesellschaft, Menschenliebe und Gewissheitsdiktatur

SUSANNE FLECKINGER

46 Spirituelle inSTELLationen (Teil 2)

„Haben Sie Freunde unter den Toten?“

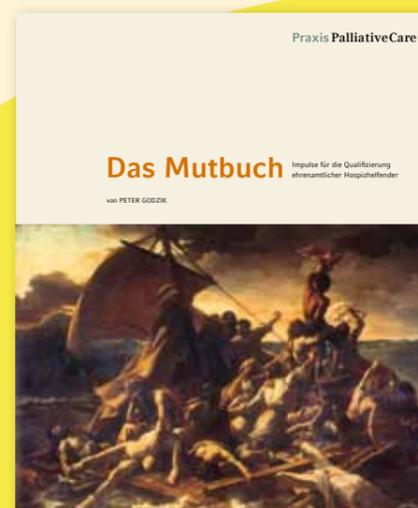
WINFRIED HEIDRICH

KOMMENTAR

48 Zersorgt euch nicht, oder: „Irgendwas ist immer!“

FRANK C. WALDSCHMIDT

49 Impressum



PRAXIS-MATERIAL im Heft

Das Mutbuch

Impulse für die Qualifizierung ehrenamtlicher Hospizhelfender

von PETER GODZIK